

Markus Gaisbauer

Homöotherapie psychiatrischer und psychosomatischer Erkrankungen

Leseprobe

[Homöotherapie psychiatrischer und psychosomatischer Erkrankungen](#)
von [Markus Gaisbauer](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b1963>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.

[Narayana Verlag](#) ist ein Verlag für Homöopathie Bücher. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie [Rosina Sonnenschmidt](#), [Rajan Sankaran](#), [George Vithoulkas](#), [Douglas M. Borland](#), [Jan Scholten](#), [Frans Kusse](#), [Massimo Mangialavori](#), [Kate Birch](#), [Vaikunthanath Das Kaviraj](#), [Sandra Perko](#), [Ulrich Welte](#), [Patricia Le Roux](#), [Samuel Hahnemann](#), [Mohinder Singh Jus](#), [Dinesh Chauhan](#).

[Narayana Verlag](#) veranstaltet [Homöopathie Seminare](#). Weltweit bekannte Referenten wie [Rosina Sonnenschmidt](#), [Massimo Mangialavori](#), [Jan Scholten](#), [Rajan Sankaran](#) und [Louis Klein](#) begeistern bis zu 300 Teilnehmer.



2.2 Schizophrenie

Definition

Neben der Zykllothymie die zweite endogene Psychose. Primär handelt es sich um eine Störung der Erlebnisweisen der Erkrankten, wobei nach SCHNEIDER bei den Kranken »die Sinngesetzlichkeit des Lebens völlig zerrissen« ist.

Häufigkeit in der deutschen Durchschnittsbevölkerung zwischen 0,7 bis 1%

Ätiologie

Genese unbekannt, pathologisch-anatomische Veränderungen konnten nicht nachgewiesen werden. Sicher ist die Anlage zur Krankheit vererbbar (bei eineiigen Zwillingen erkrankt in 75% der andere Zwillings). Das Erkrankungsalter liegt meistens zwischen dem 15. und 35. Lebensjahr. Fehlverhalten in der Kindheit und Umwelteinflüsse sind beteiligt.

Klinik

O Symptome ersten Ranges

Sie sind beweisend für die Schizophrenie. Ein Fehlen dieser Symptome schließt das Vorliegen einer Schizophrenie aber noch nicht aus.

Wahnsyndrom: Inhaltliche Denkstörungen der Art, daß irgendwelchen Ereignissen eine abnorme Bedeutung zugemessen wird.

Verfolgungsideen: Komponente der Unheimlichkeit und Übernatürlichkeit, z. B. religiöser Wahn.

Beziehungsideen: alltägliche, harmlose Begebenheiten und Worte anderer Menschen oder sonstige Beobachtungen werden fälschlich für besonders bedeutungsvoll gehalten, negativ ausgelegt und auf die eigene Person bezogen.

Wahnsymptome: Verfolgungs- und Beziehungsideen.

Wahnwahrnehmung: aus Wahrgenommenem entstehen krankhafte Bedeutungserlebnisse.

Wahneinfälle: ohne unmittelbare Anknüpfung an Beobachtetes plötzlich auftretende Wahngewißheiten.

Wahnwahrnehmungen und Wahneinfälle können festgehalten und registriert werden, so daß **Wahngedanken** entstehen. Diese Wahngedan-

ken können wiederum verknüpft werden (Wahnarbeit), dadurch entsteht ein **Wahnsystem**, in dem sich die Erkrankung manifestiert.

Trugwahrnehmungen oder **Halluzinationen**: Wahrnehmungen, denen eine äußere Reizgrundlage fehlt. Diese Empfindungen sind **akustisch** und **optisch** voll ausgebildet. Im Vordergrund stehen die akustischen Empfindungen:

- Gedankenlautwerden, »Stimmen« sagen dem Kranken ihre eigenen Gedanken.
- Stimmenhören, in Form von Rede und Gegenrede.
- Stimmen, die das eigene Handeln begleiten und (kritisch) kommentieren, Gedankenentzug oder andere Gedankenbeeinflussungen.
- Echte **optische** Halluzinationen sind selten.

G Symptome zweiten Ranges

Sinnestäuschungen vor allem gustatorischer, osmischer, haptischer und sexueller Art.

Subjektive Mißempfindungen (besonders bei der coenästhetischen Form der Schizophrenie), am häufigsten: Kribbeln, Bauchdruck, Störungen im Bereich der Geschlechtsorgane. Oft fühlen sich die Kranken durch elektrische Ströme, Strahlen u. ä. traktiert.

Geruchs- und Geschmacksstörungen

Gefühlsstörungen: Verstimmungen im Sinne von Traurigkeit, Angst, Gespanntheit, Gleichgültigkeit, Heiterkeit. Mit der Zeit Gemütsverödung, Autismus (seelische Introvertierung), seltener Gefühlsverkehrung (Lachen bei traurigen Anlässen und umgekehrt).

Antriebs- und Bewegungsstörungen: Antriebsverringering bis zum Stupor, andererseits auch Impulshandlungen, hyperkinetische Erregungszustände.

Persönlichkeitsstörungen - Ichstörungen: Subjektives Spaltungsempfinden der Persönlichkeit; eigene seelische Vorgänge werden als ichfremd empfunden und auf äußeren Einfluß zurückgeführt. Weiterhin tritt eine Wesensveränderung ein im Sinne einer objektiven Defektbildung oder negativen Wandlung der Persönlichkeit, verursacht vor allem durch die oben aufgeführten Gefühls- und Antriebsstörungen. Nach SCHNEIDER sind beim Schizophrenen alle fünf Erlebnisarten primär gestört:

- das sinnliche (äußere) Wahrnehmen
- das Denken
- das innere Wahrnehmen
- das Fühlen
- das Wollen

Bei allen diesen Symptomen muß man sich aber stets bewußt sein, daß die geistigen Einzelfunktionen normal bleiben, also z.B. keine Intelligenz-, Bewußtseins-, Denk- oder Gedächtnisstörung! Die Verknüpfung der Einzelfunktionen allerdings ist krankhaft.

0 Formen

a) Paranoide Form

oft Ausdruck des ersten schizophrenen Schubs bei Neuerkrankten, Vorherrschen von Wahnideen, ausgeprägtes Wahnsystem. Besonders häufiges Auftreten von Halluzinationen.

b) Katatonische Form

im Vordergrund stehen abnorme Erregungs- und Spannungszustände der Muskulatur mit entsprechendem motorischem Verhalten (Hyper- und Akinesen, die Bandbreite reicht vom katatonen Stupor bis zur schizophrenen »Tobsucht«); ausgeprägter Verlauf in Schüben, Beginn meist mit ZSJahren.

c) Schizophrenia simplex

allmähliches Versanden geistiger Fähigkeiten, Antriebsverarmung, Denkerfahrenheit, Gemütsverödung; seltener Wahnbildungen und Verhaltensstörungen. Bei frühem Beginn (um das 20. Lebensjahr) spricht man von **Hebephrenie**.

d) Coenästhetische Form

die subjektiven Körperstörungen mit wehhafter Stimmung stehen im Vordergrund.

O Verlauf

in Schüben mit meistens übrigbleibenden Restsymptomen.

O Prognose

unbehandelt heilen höchstens 20% der leichteren Formen, am besten noch bei der katatonen Form, am schlechtesten bei der paranoiden Form. Die Mehrzahl der Erkrankungen hinterläßt ungünstige Persönlichkeitsveränderungen.

| Anacardium Orientale D12, D30

Personotropie: Psychotische Zustände mit Reizbarkeit, Boshaftigkeit, Drang zum Fluchen und Schwören, zwiespältige Persönlichkeit, Wechsel zwischen Launen und Ausgeglichenheit, unentschlossen, niedergeschlagen, ängstlich.

Funktiotropie: Ulcus duodeni und Duodenitis, Nüchternschmerz, Essensbesserung bei ständigem Hungergefühl, Pflockgefühl, frustraner Stuhlzwang, Bläschenbildende Hauterkrankungen, Bläschendermatitis, dyshidrotisches Ekzem, auch Schwangerschaftserbrechen.

Modalitäten: Verschlechterung morgens, nach geistiger und körperlicher Anstrengung. Besserung durch Essen, abends.

Belladonna D12, D30

Personotropie: Meist korpulenter, kongestionierter Typus; heftige, unkontrollierte Erregungszustände mit großer Unruhe; psychogene Zustände, besonders infolge von infektiösen Fiebern.

Funktiotropie: Kongestion, Röte des Gesichts, Hitze, brennende Schmerzen, harter Puls. Nachtverschlechterung, Rechtsseitigkeit körperlicher Symptome. Überempfindlichkeit gegenüber allen Reizen.

Modalitäten: Verlangen nach Ruhe und Dunkelheit. Plötzliches Auftreten. Trockene Schleimhäute.

Cannabis indica D6, D12, D30

Personotropie: Überreizung des ZNS mit Halluzinationen, Bewegungsdrang, erotische Phantasien.

Funktiotropie: Reizung des Urogenitalsystems. Thyreotoxische Psychopathie.

Hyoscyamus D12, D30

Personotropie: Delirante, ruhelose Zustände, Halluzinationen, Gespanntheit, sexuelle Enthemmung, Furcht, Bösartigkeit, ängstlich, eifersüchtig. Nymphomanie.

Funktiotropie: Hohlorganspastik, zentrale Erregung, Krämpfe.

Modalitäten: Plötzlichkeit der Beschwerden, Nachtverschlechterung, Wärmebesserung.

Nux moschata D12, D30

Personotropie: Persönlichkeitsspaltung, stimmungslabil, Vergrößerungsgefühl, weinerliche Zustände, Folgen von Gemüts-erregung.

Funktiotropie: Große Trockenheit des Mundes bei Durstlosigkeit, ausgeprägter Meteorismus postprandial mit ausgeprägtem Luftaufstoßen.

Modalitäten: Verschlechterung durch Kälte, Feuchtigkeit, Fahren.
Besserung bei Wärme und Trockenheit.

Stramonium D12, D30, D200

Personotropie: Erregungszustände mit agitierten Verhaltensweisen, Geschwätzigkeit, unmotiviertes Lachen, unwillkürliche, ungeordnete Bewegungen, Angst vor dem Alleinsein, vor Dunkelheit. Religiöse Wahninhalte. Hydrophobie. Puerperale Manie.

Funktiotropie: Krämpfe der glatten Muskulatur (Ösophaguskonstriktionen bei trockenen Schleimhäuten). Unterdrückungsmittel.

Modalitäten: Nachtverschlechterung. Alleinsein.
Besserung in Gesellschaft, bei Helligkeit, in Wärme. Wichtiges Unterdrückungsmittel nach vorheriger Schock- oder Tranquilizerbehandlung. Sollte auch als Zwischenmittel in Hochpotenz gegeben werden.

Tarantula hispanica D12, D30

Personotropie: Destruktiv schizoider Typ, Selbstzerstörung, rascher Stimmungswechsel zwischen extremen hypermanischen und verzweifelten Zuständen, ausgesprochene Agitiertheit, moralische Enthemmung und sexuelle Übererregbarkeit.

Funktiotropie: Überempfindlichkeit der Sinnesorgane, Erregung, Tremor, Vasomotorenkollaps mit kaltem Schweiß und peripherer Zyanose, Gewebnekrosen, septische Prozesse. Unruhe und nächtlicher Bewegungsdrang.

Modalitäten: Ruheverschlechterung.
Besserung in Bewegung, nachts, durch Schlaf.

Veratrum album D12, D30, D200

Personotropie: Puerperale Psychosen, religiöse Manie, Heftigkeit, Zerstörungswut, ärgerliche Gereiztheit, geschäftige Unruhe.

Funktiotropie: Kreislaufkollaps mit Zentralisation, kalte Schweiß (N. vagus). Dysenterie, Trockenheit der Mund- und Rachenschleimhäute, großer Durst nach kaltem Wasser.

Modalitäten: Verschlimmerung durch Bewegung, Kälte. Besserung durch Ruhe, Wärme, Liegen. Wichtiges Mittel bei allen Formen der jugendlichen Psychosen (Borderline-Syndrom). Auch in der Folge pubertären Fehlverhaltens angezeigt. Alle Formen der Gestationspsychosen.

5.1 Abnorme Eifersuchsreaktion

Apis D12, D30

- Personotropie: Geistige und körperliche Unruhe, auch lustlos, schläfrig, apathisch, indifferent, weinerliche Stimmung abwechselnd mit Wutanfällen, Konzentrationsmangel. Meist blasser Habitus, bevorzugt ältere Frauen, Witwen.
- Funktiotropie: Akute Entzündungen, Neigung zu Schwellungen und Ödemen, Rechtsseitigkeit, Durstlosigkeit, große Berührungsempfindlichkeit. Empfindung von Zusammenschnürung, besonders in der Brust.
- Modalitäten: Verschlechterung durch Hitze in jeder Form, Kleiderdruck, warme, geschlossene Räume, nach Schlaf. Besserung durch Kälte, frische Luft, kalte Bäder, kalte Auflagen.

Hyoscyamus D6, D12, D30

- Personotropie: Eifersucht aus unbegründetem Mißtrauen, Rachsucht. Bezug meist auf einen Menschen des anderen Geschlechts. Sexuell gefärbte Phantasien. Kindische, läppische Verhaltensweisen.
- Funktiotropie: Zentrale Erregung, Hohlorganspastik, Schwatzhaftigkeit.
- Modalitäten: Nachtverschlechterung. Plötzliches Auftreten von Symptomen.

Ignatia D200

- Personotropie: Eifersucht bei unerwiderten Neigungen. Nervöse, hysterische Erregungszustände mit spontanem Wechsel der Stimmung. Krampfzustände bei seelischer Erregung, Globusgefühl, nervöses Husteln. Folge von Schreck, Ärger, Kummer.
- Funktiotropie: Allgemeine psychische und physische Überempfindlichkeit. Ulkusdiathese (Essensbesserung). Spastische Beschwerden bei neurasthenischen, hysterischen Personen. Migräne, Ischialgie.

Modalitäten: Verschlechterung durch Reizmittel, Berührung, morgens, Aufregungen. Besserung durch Wärme, Druck, Bewegung.

Lachesis D12, D30

Personotropie: Eifersucht bei Unterbrechung einer libidinösen Beziehung, Folge erotischer Frustration. Immer gegengeschlechtlich. Erregbare, exaltierte, erethische Personen. Unaufhörliche Geschwätzigkeit. Klimakterische Beschwerden. Funktiotropie: Entzündliche bis septische Prozesse (Thrombophlebitiden, Anginen, Abszesse). Linksseitigkeit. Klimakterische Beschwerden. Modalitäten: Besserung durch Exkretion, Kälte, Bewegung. Verschlechterung durch Hitze, durch Schlaf, durch Unterdrückung von Körperausscheidungen (z.B. Hysterektomie, Schweiß, Hämorrhoidalblutung usw.).

Pulsatilla D12, D30

Personotropie: Eifersucht bei Enttäuschung. Meist bei empfindlichem, weichem, nachgiebigem, labilem, launenhaftem Habitus. »Tränenreichstes Mittel.« Frauenmittel (blond, blauäugig). Funktiotropie: Herabgesetzter Gewebstonus. Hypo- und Oligomenorrhö. Prämenstruelles, depressives Syndrom. Milde, dicke Exkretionen, Tendenz zu Diarrhöe. Durstlosigkeit. Fettabneigung bei biliärer und gastrischer Belastung. Linksseitigkeit, venöse Durchblutungsstörungen. Modalitäten: Verschlechterung durch Wärme, Ruhe, morgens, durch fette Speisen. Besserung an frischer Luft, bei Bewegung.

Stramonium D12, D30, D200

Personotropie: Eifersucht bei erregten, deliranten, manischen Zuständen.
Geschwätzigkeit; unmotiviertes, ungeordnetes Handeln.
Tendenz zu Tötlichkeiten.

Angst, Gefühl der Bedrohung, halluzinatorische Wahrnehmungen.

Funktotropie: Zentrale, motorische und sensorische Erregung.

Choreatische, krampfartige Bewegungen.

Krämpfe der glatten Muskulatur.

Trockenheit der Schleimhäute. Modalitäten:

Verschlechterung im Dunkeln, beim Alleinsein.

Besserung in Gesellschaft, bei Licht und Wärme.